

Antrag von Widukind Moormann zum Turniergeschehen

Zweitagesturniere

Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

Es soll ab der Saison 2018/2019 die Möglichkeit für Veranstalter geben, ein RLT über zwei Tage auszurichten, wie es in den Anfängen üblich war, ohne, dass es gegenüber einem Doppelturnier-Wochenende Nachteile für den Veranstalter bzw. für die Teams gibt.

Bisher war es so, dass an einem **Doppelturnier** (also ein RLT am Samstag und ein RLT am Sonntag) an einem Wochenende die Teilnehmer **zweimal** Nenngeld X zahlen müssen, dafür aber auch entsprechend der Teilnehmerzahlen **zweimal** Ranglistenpunkte bekommen.

Bei einem **Zweitagesturnier** wurde bisher **einmal** das Nenngeld X überwiesen und die Teams bekamen am Ende in Anhängigkeit von der Teilnehmerzahl **einmal** Ranglistenpunkte. Dies führt dazu, dass deutlich weniger Nenngeld für den Veranstalter zur Verfügung steht und die Turniere aufgrund geringer RLT-Punkte für Teams wenig interessant sind.

Da in den letzten Jahren eine Vielzahl von RLTs in den Zeitraum Anfang Mai bis Ende Juni fielen, kam es mitunter zu ziemlich hohen Belastungen für Ponys und Reiter. Wenn man nun anstelle von zwei Turnieren an einem Wochenende nur ein Zweitagesturnier hätte, dann besteht die Möglichkeit, die Anzahl der Spiele etwas zu reduzieren.

Betrachtet man das Regelwerk der IMGA, hat diese extra zum Schutz der Ponys vor Überbelastung eine maximale Anzahl an Spielen, die ein Pony pro Tag spielen darf, eingeführt: **24 Spiele** soll ein Pferd pro Tag maximal laufen dürfen. Auf unseren Ranglistenturnieren ist das ca. der Durchschnitt, den jedes Pferd am Tag läuft. Typischerweise übersteigen A-Finalisten diesen Wert. Es kommt also dazu, dass wir unsere Ponys regelmäßig über die Belastungsgrenze bringen. Nicht nur einmal am Wochenende, sondern öfter, gleich zwei Tage in Folge, und in einigen Fällen von Anfang Mai bis Ende Juni gleich mehrere Wochenenden hintereinander. Hinzu kommt nicht nur die Belastung pro Spiel, die zurzeit wegen der hohen Spieleanzahl sehr hoch ist. Wir haben auch verhältnismäßig viele Runden, in denen wir jedes Mal warmreiten/trockenreiten. Nimmt man ein gesundes Mittelmaß, sollte jeder Reiter 10 min Schritt vorher und nachher gehen, plus 10-15 min warmreiten. Addiert man dies auf, so sind unsere Ponys neben dem eigentlichen Wettkampf noch **3h** oder mehr an einem Doppelturnierwochenende unterwegs!

Um diesem Abhilfe zu schaffen, schlage ich vor, neben den gewohnten Doppelturnieren auch Zweitagesturniere auszurichten, in denen die Gesamtspielzahl leicht reduziert ist, aber auch vor allem die Rundenzahl, in denen man warm- und trockenreiten muss. Solch ein Doppelturnier zählt in der Wertung dann jedoch wie zwei Turniere, d.h. es werden die doppelten Ranglistenpunkte vergeben. Wie die Aufteilung der Qualifikationen und Finals am Ende aussieht, soll der Veranstalter selbst entscheiden können, damit er dies seinem Zeitplan optimal anpassen kann. Beispiele sind unten gezeigt:

Anstelle von 2 einzelnen Turnieren an einem Wochenende (Doppeltturnier):

2 Qualifikationen à 8 Spiele plus Finale à 8-10 Spiele = 24-26 Spiele

→ Pro Wochenende ergeben das **48-52 Spiele**

1 Turnier an einem Wochenende (als Zweitagesturnier):

z.B. 3x8 Spiele (3 Qualifikationen) +10-12 Spiele (1 Finale) = **34-36 Spiele**

z.B. 3x10 (3 Qualifikationen) + 10-12 Spiele (1 Finale) = **40-42 Spiele**

z.B. 3x8 (3 Qualifikationen) + 2x10 Spiele (2 Finals) = **44 Spiele**

In den meisten Fällen gibt es zwei Veranstalter für ein Doppeltturnier, deshalb wird auch **zweimal** Nenngeld bezahlt. Damit Veranstalter eines Zweitagesturniers nicht benachteiligt sind, sollen diese nun das doppelte Nenngeld fordern dürfen, um die Kosten decken zu können. Für die Teams ändert sich das Nenngeld für das Turnierreiten an zwei Tagen NICHT.

Beispiel:

Ahrenlohe möchte an einem **Doppeltturnier** von Buchholz und Sottrum teilnehmen, also überweisen sie:

1 x 80 Euro an Buchholz

1 x 80 Euro an Sottrum

= 160 Euro

Nun möchte Ahrenlohe an einem **Zweitagesturnier** von Kibro teilnehmen, also überweisen sie:

1 x 160 Euro an Kibro

Weiteres Beispiel hinsichtlich der Verteilung der Ranglistenpunkte:

Bei einem **Doppeltturnier**-Wochenende ausgerichtet von Buchholz und Sottrum mit 24 Teams wird Ahrenlohe einmal 1. im B-Finale und einmal 6. im B-Finale (bei 6 Teams/Finale). Also bekommt Ahrenlohe:

18 + 13 RLT Punkte = 31 RLT Punkte

Bei einem **Zweitagesturnier** von Kibro mit 24 Teams wird Ahrenlohe 2. im B-Finale. Also bekommt Ahrenlohe:

2 x 17 RLT Punkte = 34 RLT Punkte

Weiterhin bleibt am Wochenende etwas mehr Zeit, um den sozialen Aspekt des Sports nicht zu kurz kommen zu lassen.